

INHALT

TAGEBUCH EINES SCHRIFTSTELLERS

(Veröffentlicht in der Wochenschrift „Der Staatsbürger“ und im Selbstverlag)

Jahrgang 1873

I Zur Einführung	11
II Menschen von damals	17
III Das Milieu	25
V Ein Büßer (Wlaß)	45
VI Eine der zeitgemäßen Fälschungen	61

Jahrgang 1876

Januar

Erstes Kapitel

I Statt eines Vorworts einiges über die Sternbilder des Großen und des Kleinen Wagens, über das Gebet des Großen Goethe und ganz allgemein über schlechte Angewohnheiten	83
II Ein zukünftiger Roman	87
III Die Weihnachtsfeier im Künstlerklub	88

Zweites Kapitel

I Der Knabe mit dem Händchen	95
III Die Kolonie der minderjährigen Verbrecher	97

Drittes Kapitel

I Der Russische Tierschutzverein. Ein Feldjäger. Der Schnaps. Die Seuche der Sittenverderbnis und Worobjoff. Vom Anfang oder vom Ende?	111
II Der Spiritismus. Einiges über die Teufel. Die außergewöhnliche List der Teufel, wenn das nur Teufel sind	121

Februar

Erstes Kapitel

- I Davon, daß wir alle gute Menschen sind. Die Ähnlichkeit der russischen Gesellschaft mit dem Marschall Mac-Mahon 131
- II Von der Liebe zum Volk. Der notwendige Vertrag der Gesellschaft mit dem Volk 136
- III Der Bauer Marei 141

Zweites Kapitel

- I Anläßlich des Prozesses Kroneberg 149
- II Von den Advokaten im allgemeinen. Meine naiven und ungebildeten Mutmaßungen. Einiges über die Talente im allgemeinen und im besonderen 153
- III Die Rede des Herrn Spassowitsch. Geschickte Kunstgriffe 162
- IV Die Früchte 172
- V Die Herkulesssäulen 180
- VI Die Familie und unsere Heiligtümer. Ein Schlußwort über eine junge Schule 186

April

Zweites Kapitel

- I Einiges über politische Fragen 189
- II Der Paradoxist 189

Juni

Erstes Kapitel

- I George Sands Tod 197
- II Ein paar Worte über George Sand 200

Zweites Kapitel

- I Mein Paradox 211
- II Die Folgerung aus dem Paradox 219
- III Die Orientfrage 221
- IV Utopische Geschichtsauffassung 225

Juli—August

Erstes Kapitel

- II Vom kriegerischen Geist der Deutschen 235
III Die Deutschen und die Arbeit. Unbegreifliche
Kunststücke. Vom Scharfsinn 239

Oktober

Erstes Kapitel

- II Einige Bemerkungen über Einfachheit und Vereinfachung 247
III Zwei Selbstmorde 251
IV Ein Todesurteil 255

Dezember

Erstes Kapitel

- II Verspätete Moral 261
III Unbegründete Behauptungen 264
IV Einiges über die Jugend 270
V Vom Selbstmord und vom Hochmut 274

Zweites Kapitel

- III Auf welchem Punkt die Sache jetzt steht 279

Jahrgang 1877

Januar

Erstes Kapitel

- I Drei Ideen 287
III Fomá Daníloff, ein zu Tode gemarterter russischer Held 294

Zweites Kapitel

- I Die Versöhnungsmöglichkeit außerhalb der Wissenschaft 303
II In Europa sind wir bloß Landstreicher 309

Februar

Zweites Kapitel

I Eine der wichtigsten derzeitigen Fragen	315
II Die „brennende Tagesfrage“	322
III Die Tagesfrage in Europa	328
IV Die russische Lösung des Problems	332

April

Erstes Kapitel

I Der Krieg	339
-----------------------	-----

Mai—Juni

Zweites Kapitel

III Eine nicht-diplomatische Auffassung (Die Diplomatie vor den Weltfragen)	347
---------------------------------------------------------------------------------------	-----

Drittes Kapitel

I Die deutsche Weltfrage. Deutschland — das protestierende Land	354
II Ein genial-mißtrauischer Mensch	360
III Sie sind böse, aber auch stark	365
IV Das schwarze Heer. Die Meinung der Legionen als ein neues Element der Zivilisation	372
V Ein ziemlich unangenehmes Geheimnis	377

Juli—August

Zweites Kapitel

I Wieder eine Isolierung. Der Achte Teil des Romans „Anna Karénina“	383
II Geständnisse eines Slawophilen	386
III Das Werk „Anna Karénina“ als eine Tatsache von besonderer Bedeutung	392
IV Ein Gutsherr, der den Glauben an Gott von einem Bauern erhält	400

Drittes Kapitel

- I Die Empfindlichkeit der Eigenliebe 408
III Von der richtigen Auffassung des Wesens der
Orientfrage durch das ungebildete und des Le-
sens unkundige russische Volk 414

September

Zweites Kapitel

- I Lüge sucht sich durch Lüge zu erhalten 423
II Mollusken, die man für Menschen hält. Was ist
für uns vorteilhafter: wenn man über uns die
Wahrheit weiß oder wenn man über uns Unsinn
schwätzt? 429
III Ein leichter Hinweis auf den zukünftigen gebil-
deten russischen Menschen. Der unbestreitbare
Anteil der russischen Frau an unserem zukünf-
tigen Aufbau 436

Dezember

Zweites Kapitel

- I Nekrássoffs Tod. Was an seinem Grabe gesagt
wurde 441
II Puschkin, Lérmontoff und Nekrássoff 446
III Dichter und Bürger. Die allgemeine Meinung
über Nekrássoff als Menschen 456
IV Ein Zeuge zugunsten Nekrássoffs 462

Jahrgang 1880

August

Erstes Kapitel

- Ein Vorwort zu der weiter unten abgedruckten Rede
zur Puschkinfeier 469

Zweites Kapitel

Puschkin (Eine Skizze)

- Vorgetragen am 8. Juni 1880 in der Versammlung
des Vereins der „Freunde russischer Literatur“ . . . 484

Drittes Kapitel

Dank gebotener Gelegenheit: Vier Lektionen über verschiedene Themen anlässlich einer Lektion, die mir Herr A. Gradówskij gehalten hat. Mit einer Wendung an Herrn Gradówskij

- I Etwas von größter Bedeutung 507
- II Aléko und Dershimórda. Alékos Kummer um den leibeigenen Bauer. Einige Anekdoten 517
- III Zwei Hälften 531
- IV Dem einen wird gesagt: Demütige dich, dem anderen: Sei stolz. Der Sturm im Wasserglas 549

Jahrgang 1881

Januar

Erstes Kapitel

- I Die Finanzen. Der in Thersites sich auf einmal beleidigt fühlende Staatsbürger. Die Bekrönung des Gebäudes von unten und die Musikanten. Die Schwatzanstalt und die Schwätzer 559
- II Kann man denn von uns europäische Finanzen verlangen? 566

Zweites Kapitel

- I Ein scharfsinniger Bürokrat. Seine Meinung über unsere Liberalen und Europäer 573
- II Krylóffs alte Fabel von der Eiche und dem Schwein 581
- III Geok-Tepe. Was ist Asien für uns? 582
- IV Fragen und Antworten 589

NOTIERTE GEDANKEN

- aus den Jahren 1880 und 1881 599

ANHANG

- Nachwort 623
- Anmerkungen 644